

GEMEINSAM AUF DEM WEG  
GEMEINSAM ZUM ZIEL  
GEMEINSAM FÜR DIE KINDER



**Rundbrief**  
der  
Kooperationsbeauftragten  
für  
die Zusammenarbeit  
von  
Kindertagesstätten und Grundschule  
in der  
Stadt und im Landkreis Ansbach

Mai 2019

Sigrid Arndt  
GS Sachsen  
Milmersdorfer Weg 7  
91623 Sachsen bei Ansbach  
Tel. 09827-1409  
Fax - 925955  
[rusam-grundschule-sachsen@t-online.de](mailto:rusam-grundschule-sachsen@t-online.de)

Sabine Lindner  
GS Diethofen  
Pestalozzistr. 2  
90599 Diethofen  
Tel. 09824-9288815  
Fax - 9288824  
[sabine.lindner@schule.diethofen.net](mailto:sabine.lindner@schule.diethofen.net)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie angekündigt wollen wir - die Kooperationsbeauftragten - bei Bedarf einen Rundbrief an Sie herausgeben mit wichtigen, aktuellen Informationen zu allen Themen der Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Grundschule. In dieser Ausgabe erfahren Sie das Neueste über folgende Bereiche:

1. Rückblick auf die Veranstaltungen in den Arbeitskreisen Seite 3
  
2. Sprachförderprojekt „LANd-Sprache“ Seite 4
  
3. Rund um die Einschulung Seite 5
  - Änderung bezüglich der Schulpflicht
  - Beratungsstelle Inklusion
  - Vorkurs
  - Leseprojekte
  
4. Was gibt es Neues? Seite 7
  - Haus der Kleinen Forscher
  - Leseförderung
  - Medienführerschein Elementarbereich
  - Auswertung Fragebogen
  - Wichtige Personen

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Entdeckerfreude und hoffen, dass wir hilfreiche Informationen für Sie zusammengestellt haben. Auch unsere Homepage auf der Schulamtsseite ([www.schulamt-ansbach.de](http://www.schulamt-ansbach.de)) haben wir überarbeitet und bringen sie gerade auf den neuesten Stand.

Mit herzlichen Grüßen

Sigrid Arndt

Sabine Lindner

# 1. Veranstaltungen in den Arbeitskreisen

Mit dieser Aufstellung möchten wir Sie über das, was in den einzelnen AKs in den letzten Jahren stattgefunden hat, auf dem Laufenden halten. Die Referenten stehen in Klammern.

Vielleicht ist das eine oder andere Thema dabei, das für Ihren Arbeitskreis interessant wäre?!

## AK I

- ♦ Entdeckungsreise Montessori - Pädagogik (Fr. Goppelt, Fr. Bischoff)
- ♦ Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie des Kindes- u. Jugendalters (Fr. Berger)
- ♦ Interdisziplinäre Frühförderstelle Frühlingsgarten Ansbach (Fr. Tippl)

## AK II

- ♦ Entdeckungsreise Montessori - Pädagogik (Fr. Goppelt, Fr. Bischoff)
- ♦ Sprachförderprojekt LANd-Sprache
- ♦ Erfahrungen mit inklusiven Kindern
- ♦ Projekt „Musikalische Erziehung in der Kita in Kooperation mit der Musikschule“ (Fr. Amann, Fr. Baß)
- ♦ Forschen und Experimentieren mit Wasser und Luft (Fr. Zeidler)

## AK III

- ♦ Informationsabende für die "Vorschuleltern"
- ♦ Positiv erziehen (Silvia Schmidt)
- ♦ Ideenbörse rund um die Einschulung und das Schul-Screening
- ♦ Vorstellung des Projekts „LANd-Sprache“ mit praktischen Beispielen

## AK IV

- ♦ Positiv erziehen (Silvia Schmidt)
- ♦ Austausch über gelungene Beispiele und Wünsche für die Zusammenarbeit von Schule und Kindertagesstätte
- ♦ Einblick in den Lehrplan Plus
- ♦ Sprachförderprojekt LANd-Sprache
- ♦ „Stolpersteine der deutschen Sprache“ (Iris Weber, Fachberatung Migration)
- ♦ Sozialerziehung in Kita und Grundschule - Vorstellung eines gemeinsamen Konzepts
- ♦ Ideen aus der „LANd-Sprache- Materialkiste“

## AK V

- ♦ Ideenbörse für die Jahresplanung
- ♦ Besser begabte Kinder erkennen und fördern (Susanne Andres, Christine Schober)
- ♦ Sprachentwicklung und Sprachverzögerungen (Michael Rusam)
- ♦ Vorstellung des Projekts „LANd-Sprache“ mit praktischen Beispielen
- ♦ Vorschulelternpost und KitaSch-Flyer
- ♦ Vorstellen der KoKi im Landkreis Ansbach (Netzwerk Frühe Kindheit) sowie der Eltern-, Jugend- und Familienberatungsstelle des Landkreises Ansbach und der Stadt Ansbach (Anke Schwed-Horndasch, Matthias Kaller)

## 2. Das Sprachförderprojekt LANd-Sprache

in Kooperation von Kindertagesstätten und Grundschulen im Landkreis Ansbach

Der Landkreis Ansbach wurde 2015 zur „Bildungsregion“ zertifiziert. Ein Aspekt war das erfolgreiche Gestalten von Übergängen und dabei insbesondere „Übergänge in und aus der Primarstufe“. Hier wurde auf die bewährten Standards und Vernetzungen von KitaSch zurückgegriffen.

In diesem Zusammenhang entwickelte sich in der Fortführung des Projekts AN-Sprache das Sprachförderprojekt LANd-Sprache. Das Projekt möchte möglichst alle Kinder mit einem Förderbedarf im Bereich Sprache unterstützen. Vier Säulen sollen nachhaltiges Arbeiten gewährleisten:

### Säulen von LANd-Sprache:

#### 1. Personal-qualifizierung

- Tandem: Lehrkraft und ErzieherIn
- Fortbildungsreihe
- Teamqualifizierung
- Multiplikatorensystem
- Fachliteratur
- Kollegialer Austausch und Beratung

#### 2. Sprachstand-erhebung

- momentaner Sprachstand
- Sprachstörungen u. – verzögerungen
- Erhebungsverfahren (SISMIK, SELDAK, Marburger Sprachscreening, LiseDaz)

#### 3. Material-kiste

- Bereiche:
  - ✓ Fachliteratur/didakt. Anregungen
  - ✓ Spiele/Anschauungsmaterial
  - ✓ Bilderbücher
  - ✓ Kikus
  - ✓ Kamishibai
  - ✓ Arbeit mit Computer (z. B. Budenberg-Programm)

#### 4. Kollegialer Austausch und Beratung

Ideen und Anregungen fachliche Unterstützung Fachgespräche

- Material für:
  - ✓ Einzel- und Gruppenarbeit
  - ✓ verschiedene Altersbereiche
  - ✓ Kinder mit Erstsprache Deutsch
  - ✓ Kinder mit Zweitsprache Deutsch

**Zehn LANd-Sprache-Tandems** aus dem ganzen Landkreis Ansbach starteten die Einführung des Sprachprojekts. Diese Tandempartner sind zugleich Multiplikatoren und teilen ihre Erfahrungen gerne mit interessierten ErzieherInnen und Lehrkräften. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit Ihnen auf!

Schule:	Kindertagesstätte:
Sigrid Arndt, GS Sachsen	Doris Andörfer, Kita Merkendorf
Karin Raab, GS Mitteleschenbach	Karin Zeidler, Kita Lichtenau
Sabine Lindner, GS Diethofen	Patrizia Schmidt, Kita Kunterbunt, Diethofen
Susanne Bößenecker, GS Dürrwangen	Christine Hertlein, Kita Dürrwangen
Karin Schuh, GS Gebattel	Gabriele Wiederer, Kita Regenbogen Neusitz
Doreen Wack, GS Rothenburg	Eva-Maria Schuh, Kita Rappelkiste Rothenburg

Svantje Buchinger, GS Wassertrüdingen	Franziska Schäfer, Kita Unterm Himmelszelt, Wassertrüdingen
Edda Heidingsfelder, GS Bechhofen	Susanne Bergmann, Kita Königshofen
Waltraud Weiß-Fettinger, GS Dentlein	Sabine Häfner, Kita Großohrenbronn
Carola Tank, GS Feuchtwangen	Jessica Kandert, Kita Am Sandweg, Feuchtwangen

**Folgende Veranstaltungen zur Personalqualifizierung** wurden bisher angeboten:

- Grundlagen der Sprachentwicklung, Elsbeth Reif
- Das Kamishibai Erzähltheater in der Sprachentwicklung, Susanne Kraft
- Arbeit mit Bilderbüchern, Christina Laich, Julia Feder
- Bühne frei für das Kamishibai - Erzählkunst, Norbert Kober
- Umgang mit BaSiK, Karin Zeidler
- Lernsoftware, Förderprogramm Budenberg, Karin Raab
- Erfahrungsaustausch hinsichtl. des Einsatzes der Materialien

Daraufhin wurden Materialien der verschiedenen Bereiche (siehe Säule 3) sorgfältig geprüft und eine Auswahlliste erarbeitet. Hieraus stellten die jeweiligen Einrichtungen, zugeschnitten auf die Bedürfnisse ihrer Kinder, eine **Materialkiste** zusammen. Die Liste mit geeigneten Materialien kann bei S. Lindner oder S. Arndt nachgefragt werden.

Weiterhin geplant sind Veranstaltungen zu den Themen:

- Sprachförderung mit KIKUS - Materialien
- Geeignete Verfahren zur Sprachstanderhebung (Marburger Sprachscreening, LiSeDaZ)

## 3. Rund um die Einschulung

### 3.1 Änderung bezüglich der Schulpflicht

Das Anmelde- und Einschulungsverfahren für das kommende Schuljahr hat sich geändert.

Neu ist vor allem, dass die Kinder, die im **Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September** sechs Jahre alt werden, schulpflichtig werden **können (sog. Einschulungskorridor)**.

Damit soll der individuellen Entwicklungsstand des Kindes bestmöglich berücksichtigt, mehr Flexibilität erreicht und die Entscheidungsfreiheit der Eltern gestärkt werden. Diese Kinder durchlaufen das Anmelde- und Einschulungsverfahren an den Schulen ebenso wie alle anderen Kinder (siehe § 2 der Grundschulordnung - GrSO).

Das heißt, die **Teilnahme an der Einschulungsuntersuchung sowie die Pflicht zur Schulanmeldung** bleiben bestehen. Jedes Kind muss nach wie vor der Schule vorgestellt werden und auch an den Einschulungsverfahren wie Screening oder Schulspiel mitwirken. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse berät die Schule die Erziehungsberechtigten und spricht eine Empfehlung aus. Die Erziehungsberechtigten entscheiden dann, ob ihr Kind bereits zum kommenden oder erst zum darauffolgenden Schuljahr eingeschult wird.

Wenn die Erziehungsberechtigten die Einschulung auf das folgende Schuljahr verschieben möchten, müssen sie dies der Schule bis zu einem bestimmten Termin (im Schuljahr 2018/19 bis 3. Mai) schriftlich mitteilen. Geben die Eltern bis zu diesem Termin keine Erklärung ab, wird ihr Kind zum kommenden Schuljahr schulpflichtig. Eine Zurückstellung für Kinder, die nicht im Zeitraum des Korridor geboren sind (Fälle des Art. 37 Abs. 2 oder 4 BayEUG), ist weiterhin möglich.

[www.km.bayern.de/ministerium/meldung/6388/kultusministerium-stellt-einschulungskorridor-und-haushaltsplan-201920-vor.html](http://www.km.bayern.de/ministerium/meldung/6388/kultusministerium-stellt-einschulungskorridor-und-haushaltsplan-201920-vor.html)

### **3.2 Beratungsstelle Inklusion**

Wird bei Kindern im Vorschulalter ein besonderer Förderbedarf ersichtlich oder ergeben sich andere Problemstellungen, so gilt es für das jeweilige Kind im vielfältigen Angebot eine adäquate Unterstützung und bezüglich der Einschulung den besten Bildungsweg zu finden.

So haben die Staatlichen Schulämter zum Thema inklusive Beschulung die Beratungsstellen Inklusion eingeführt.

Erfahrene Lehrkräfte aus dem Regelschul- und Förderschulbereich beraten im Tandem sehr qualifiziert, kostenfrei und vertraulich

- \* Eltern,
- \* Schulen und Lehrkräften sowie
- \* Kindertagesstätten und ErzieherInnen.



Frau Rohmer und Frau Beltzner sind die Beratungslehrkräfte am Schulamt Ansbach. Sie sind erreichbar per Mail [Inklusion@Landratsamt-Ansbach.de](mailto:Inklusion@Landratsamt-Ansbach.de) und montags von 11 bis 15 Uhr (und nach Vereinbarung) telefonisch unter 0981/4689033.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://www.schulamt-ansbach.de/index.php/inklusion>

Hinweisen möchten wir auch auf die Seite: <https://www.km.bayern.de/inklusion>. Hier finden Sie u.a. die sehr informative und umfassende Broschüre „Der beste Bildungsweg für mein Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Informationen zur Einschulung“.

### **3.3 Vorkurs**

Für Neueinsteiger in Vorkurse soll jeweils im Herbst ein Einführungstag am Landratsamt abgehalten werden. Bei Interesse ist auch ein Wiederaufleben des Arbeitskreises Vorkurs angedacht, den vor einiger Zeit Heike Schöberl und Katja Neuger geleitet haben.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die zahlreichen Fortbildungen der Fachberatung Migration unter der Leitung von Iris Weber sowie Conny Reuter zu finden unter Fortbildung (FIBS) auf der Homepage des Schulamtes [www.schulamt-ansbach.de](http://www.schulamt-ansbach.de).

### 3.4 Leseprojekte



Die Stiftung Lesen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellen für alle Kinder kostenlose Lesestart-Sets ab 1 Jahr, ab 3 Jahren sowie für Erstklässler zur Verfügung.

Die Sets beinhalten ein eigens konzipiertes, altersgerechtes Buch sowie einen mehrsprachigen Vorlese-Ratgeber für Eltern. Anfordern können Einrichtungen diese unter [www.lesestart.de](http://www.lesestart.de). Hier finden sich weiterhin Aktions- und Bastelideen sowie Lese- und Medienempfehlungen für Eltern.



Bei dieser ebenfalls kostenlosen Aktion des Buchhandels gestalten Kinder der 1. Jahrgangsstufe des zu Ende gehenden Schuljahres eine Lesetüte für die künftigen Erstklässler.

Die **Lesetüte** wird von einer teilnehmenden Buchhandlung gefüllt bspw. mit jeweils einem Erstlesebuch, Elternbrief, Stundenplan und Lesezeichen.

In den Wochen nach Schulbeginn verteilen die Lesetüten-Künstler der dann zweiten Jahrgangsstufe die **Lesetüten** zusammen mit Mitarbeiterinnen der Buchhandlung an die ABC-Schützen.

Mehr dazu finden Sie unter: <https://www.boersenverein.de/de/portal/Lesetuete/606559>.

## 4. Was gibt es Neues?

### 4.1 Ausweitung „Haus der kleinen Forscher“

Seit vorletztem Schuljahr ist es auch für Grundschulen möglich, sowohl an den Fortbildungen als auch an der Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“ teilzunehmen. Zu finden sind die aktuellen Fortbildungen in der Stadt unter [www.ansbach.de/haus-der-kleinen-forscher](http://www.ansbach.de/haus-der-kleinen-forscher) bzw. für den Landkreis unter [www.familienlandkreis.de](http://www.familienlandkreis.de). Sie sind auch in FIBS eingestellt.

Ansprechpartner sind für die Stadt Herr Benjamin Tax ([benjamin.tax@ansbach.de](mailto:benjamin.tax@ansbach.de)) und für den Landkreis Frau Manuela Seiss ([manuela.seiss@landratsamt-ansbach.de](mailto:manuela.seiss@landratsamt-ansbach.de)).

### 4.2 Leseförderung: Dialogisches Lesen/Lautlese-Tandems

Die Initiative **BISS** - „Bildung durch Sprache und Schrift zur Verbesserung der Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung“ stellt auf ihrer Homepage zwei interessante Broschüren als Download zur Verfügung:

**Für Kitas:** „Komm, wir erzählen uns eine Geschichte!“ - Dialogisches Lesen, eine Mischung aus Vorlesen und Geschichten erzählen unter:

<http://biss-sprachbildung.de/pdf/biss-broschuere-dialogisches-lesen-in-kitas.pdf>

**Für Schulen:** „Gemeinsam fit im Lesen“ - Lautlese-Tandems, eine Methode zur Stärkung des flüssigen Lesens unter

<http://biss-sprachbildung.de/pdf/biss-broschuere-lautlese-tandems.pdf>



### **4.3 Medienführerschein Elementarbereich**

Die Initiative Medienführerschein Bayern hat es sich, unterstützt von der Bayerischen Staatsregierung, seit 10 Jahren zur Aufgabe gemacht, die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stärken. Hierfür stellt sie kostenlose Materialien in Form eines Baukastensystems zur Verfügung.

Zuletzt ist der **Medienführerschein für den Elementarbereich** erschienen. Der umfangreiche, sehr gut aufbereitete Ordner enthält die Module:

- Medien im Alltag entdecken und verstehen
- Medienhelden unter die Lupe nehmen
- Werbung und Merchandising erkennen und durchschauen

Zusätzlich bietet er Hintergrundinformationen, Tipps für die medienpädagogische Arbeit, sowie Anregungen für die Elternarbeit. Zu beziehen ist er unter:

[https://www.medienfuehrerschein.bayern/Angebot/17\\_Elementarbereich.htm](https://www.medienfuehrerschein.bayern/Angebot/17_Elementarbereich.htm)

Gerade wird ein Medienführerschein für die 1./2. Klasse erstellt, der sich momentan in der Erprobungsphase befindet. Sobald er erhältlich ist, geben wir Ihnen Bescheid.

### **4.4 Auswertung der KitaSch-Umfrage 2018**

Nachdem KitaSch nun bereits fester Bestandteil der Arbeit in Schulen und Kindertagesstätten ist, war es uns ein großes Anliegen, genauere Rückschlüsse über vorhandene Standards zu erhalten und die Arbeitskreissitzungen und Fortbildungsangebote auf die Wünsche, Fragen und Probleme der Ansprechpartner abzustimmen. Dazu wurde mittels eines Fragebogens im März 2018 eine Umfrage durchgeführt. Diese bestätigte, dass die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kitas in den letzten Jahren verstärkt wurde und inzwischen bei vielen auf hohem Niveau erfolgt.

Zusammenfassung der Umfrage:

- Ein steter Wechsel bei den KitaSch-AnsprechpartnerInnen führt dazu, dass die Verteilerlisten immer wieder der Aktualisierung bedürfen. Insgesamt konnte aber die Mehrzahl der AnsprechpartnerInnen auf mehr als zwei Jahre Erfahrung aufbauen.
- Der Informationsaustausch wurde von fast allen Teilnehmern als ausreichend erachtet; v.a. seitens der Kitas bestand aber der Wunsch nach Intensivierung.
- Positiv bewertet wurde die konkrete Kooperation hinsichtlich:
  - ➔ gemeinsamer Jahresplanung
  - ➔ Durchführung der Vorkurse nach vorheriger Sprachstanderhebung
  - ➔ Unterrichtspiel/Screening im Rahmen der Schuleinschreibung
  - ➔ Informationsabenden für Eltern der Schulanfänger
- Entwicklungspotential ergab sich bezüglich:
  - ➔ der Mitwirkung der ErzieherInnen bei Elternabenden und Screeningverfahren
  - ➔ der Ausgabe gemeinsamer Flyer für die Eltern



- Folgende Themenwünsche für AK-Sitzung und Fortbildungen stellten sich heraus:
  - Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder mit Migrationshintergrund (siehe 3.3)
  - Sprachförderprojekt „LANd-Sprache“ (siehe 2.)  
*Eine Vorstellung der Materialkisten von LANd-Sprache erfolgte bereits in allen Arbeitskreisen.*
  - Beratungsstelle Inklusion/Arbeit mit inklusiven Schülern (siehe 3.2.). Zudem fanden arbeitskreisinterne Austauschbörsen von „Erfahrungsschätzen“ statt!
  - Naturwissenschaftlicher Bereich (siehe 4.1.)
  - Führen von Elterngesprächen, Elternabende, ...
  - Mathematische Bildung  
*Hierzu fand am 20. März 2019 bereits eine Fortbildung statt.*
  - Flyer zur Kooperation

Die Unterlagen der Umfrage sind auch den Leitungen der Arbeitskreise eine wertvolle Planungshilfe. Vielen Dank allen Ansprechpartnern, die die Fragebögen gewissenhaft bearbeitet haben.

#### 4.5 Wichtige Personen

Arbeitskreis-Leitung AK I	Petra Werner, Heike Schöberl Manuela Höhn, Martina Weidner-Scheeler
Arbeitskreis-Leitung AK II	Susanne Paul Doris Andörfer <i>Wir würden uns sehr freuen, wenn sich hier engagierte Lehrerinnen und Erzieherinnen in die AK-Leitung einbringen möchten.</i>
Arbeitskreis-Leitung AK III	Tanja Gedon, Svantje Buchinger, Ursula Kirschner <i>Wir würden uns sehr freuen, wenn sich zu den 3 Lehrerinnen auch Erzieherinnen in diese AK-Leitung einbringen möchten.</i>
Arbeitskreis-Leitung AK IV	Karin Schuh, Doreen Wack Monika Schenker, Eva-Maria Schuh
Arbeitskreis-Leitung AK V	Waltraud Weiß-Fettinger, Susanne Bößenecker Christine Hertlein
Zuständige Schulrätin	Karoline Domröse
Zuständige Schulpsychologin	Susanne Andres
Ansprechpartnerin Kindertagesstätten Stadt Ansbach (Jugendamt)	Christine Freitag, Nicole Schermer
Ansprechpartnerin Kindertagesstätten Landkreis Ansbach (Landratsamt)	Monika Raab
Ansprechpartnerin Regierung v. Mfr.	Angelika Heiß-Meißner
Ansprechpartnerin Hochbegabung	Susanne Andres, Christine Schober
Ansprechpartnerin Migration	Iris Weber